

Paul-Maar-Grundschule

Ergebnisse der Schulbefragung

1. Einleitung
2. Übersicht der Beteiligung
3. Schulinterner Vergleich der Perspektiven
 - a. Nur Hauptgruppen
 - b. Untergruppen
4. Schulübergreifender Vergleich
5. Einzelergebnisse pro Gruppe bzw. Untergruppe
6. Benutzerdefinierte Fragen
 - a. Mit Antwortskala
 - b. Offene Fragen

Ergebnisbericht vom 19.02.2017

1. Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Abschluss Ihrer Schulbefragung! Nun liegt Ihnen der Auswertungsbericht vor, der Ihnen mit anschaulichen Grafiken und Tabellen die Ergebnisse der Befragung an Ihrer Schule verdeutlicht. Doch nicht nur dieser Bericht ist wichtig: Bereits durch Initiierung der Befragung haben Sie die Mitglieder Ihrer Schulgemeinschaft dazu angeregt, über viele wichtige Aspekte der Schule nachzudenken. Daran können Sie nun anzuknüpfen und gemeinsam Entwicklungspotentiale realisieren.

Um diesen Weg zu gehen, bedarf es einer sorgfältigen Analyse und Interpretation der Ergebnisse. Dieser nutzerfreundliche Bericht soll Ihnen dies auf übersichtliche Art und Weise erleichtern.

Die bedeutendsten Bestandteile des Berichts unterteilen sich folgendermaßen:

1. Der schulinterne Vergleichsbericht enthält ausschließlich Ergebnisse aus Ihrer Schule und dient zur Identifikation der Wahrnehmungen von Lehrkräften und pädagogischem Personal, Eltern und Schülerinnen und Schülern, Kooperationspartnern und vergleicht die Perspektiven der verschiedenen schulischen Akteure mit Hilfe von Balkendiagrammen und Übersichtstabellen.
2. Der schulübergreifende Vergleichsbericht bietet zusätzlich zu den Daten aus Ihrer Schule einen Vergleich mit Ergebnissen aus anderen Schulen. Durch den Vergleich mit anderen Schulen aus Berlin und Brandenburg können Sie Ihre Ergebnisse in einem größeren Kontext interpretieren und gegebenenfalls relativieren.
3. Detaillierte gruppenspezifische Ergebnisse eignen sich zur tiefgehenden Analyse der Ergebnisse einzelner Befragungsgruppen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Interpretation Ihrer Ergebnisse und hoffen, dass Sie wertvolle Impulse für Ihren Schulentwicklungsprozess gewinnen können.

Institut für Schulqualität

2. Übersicht der Beteiligung

Der folgenden Tabelle entnehmen Sie, wie viele Personen sich an der Befragung beteiligt haben.

Befragungsgruppe	Anzahl angelegter TANS (PDF / E-Mail)	Befragte absolut	Anzahl der Befragten, die hätten teilnehmen können	Rücklauf (in %)
Lehrkräfte	41	34		
Päd. Personal	15	12		
Hortlerzieher	10	7		
Schulsozialarbeit	5	5		
Schüler/-innen	200	172		
Jahrgang 3	100	84		
Jahrgang 4	100	88		
Eltern	584	195		
Jahrgang 3	100	34		
Jahrgang 4	484	161		
Partner	51	24		
Honorarkräfte	15	5		
AG-Leiter	26	12		
Förderverein	10	7		

Bitte berücksichtigen Sie bei der Interpretation der folgenden Ergebnisse, dass die Aussagekraft dieser stark von der Beteiligung an der Befragung abhängt. Wenn sich einzelne Gruppen nur sehr gering an der Befragung beteiligt haben, sind die daraus resultierenden Ergebnisse weit weniger belastbar als wenn alle Personen, die sie befragen wollten, auch teilgenommen haben. Hohe Rücklaufquoten sichern Ihnen unverzerrte Aussagen über die Wahrnehmung schulischer Qualität.

Die prozentuale Beteiligung können Sie sich mit Hilfe der obigen Tabelle selbstständig ausrechnen. In der linken Spalte sehen Sie die jeweilige Anzahl an Personen, die an der Befragung teilgenommen haben. In die mittlere Spalte tragen Sie die Anzahl der Personen ein, die potenziell hätten teilnehmen können. In der rechten Spalte können Sie dann den Rücklauf in % eintragen als N Befragungsteilnehmer / N potenzielle Teilnehmer.

Beispiel: Sie beschäftigen beispielsweise 50 Lehrkräfte an Ihrer Schule und haben auch 50 TANs verteilt. Zum Befragungszeitraum waren jedoch zwei Lehrkräfte dauerhaft erkrankt und zwei waren auf Klassenfahrt. Potenziell hätten zum gewählten Zeitpunkt höchstens 46 Lehrkräfte teilnehmen können. Von diesen haben sich 35 Personen an der Befragung beteiligt. Dies entspricht einer prozentualen Rücklaufquote von 76,1% (35/46).

3. Vergleichsbericht - Schulinterner Vergleich der Perspektiven

Der schulinterne Vergleichsbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Einschätzungen der von Ihnen befragten schulischen Gruppen. Er besteht aus Säulendiagrammen und tabellarischen Übersichten.

Die Überblicksgrafik vermittelt Ihnen einen ersten Eindruck der Ergebnisse. Die durchschnittliche Einschätzung jeder Befragungsgruppe ist mittels einer Säule im Diagramm dargestellt. Die Zuordnung der Befragungsgruppen zu den Säulen entnehmen Sie der Legende unterhalb der Grafik. Jede Säule stellt den Mittelwert der Einschätzungen zu allen Aussagen eines Bausteins dar. Die Mittelwerte geben Ihnen also die folgenden Signale:

- Ein besonders hoher Wert ($> 3,5$) weist darauf hin, dass die Befragten den Aussagen des Bausteins im Durchschnitt stark zugestimmt haben.
- in besonders niedriger Wert ($< 2,5$) weist darauf hin, dass die Befragten den Aussagen des Bausteins im Durchschnitt wenig zugestimmt haben.

Entsprechend der Durchschnittswerte können Sie erste Ableitungen vornehmen, welche Stärken bzw. Schwächen an Ihrer Schule wahrgenommen werden und ob sich diese Wahrnehmungen zwischen den Gruppen unterscheiden.

Große Wahrnehmungsunterschiede zwischen den Befragungsgruppen sind in der Überblicksgrafik schnell ersichtlich. Für die Suche nach Ursachen für große Wahrnehmungsunterschiede eignen sich die gruppenspezifischen Einzelergebnisse in Kapitel 5.

Die Tabelle unterhalb der Grafik gibt die dargestellten Mittelwerte sowie die dazugehörige Standardabweichung der Einschätzung pro Befragungsgruppe dar. Mittelwert und Standardabweichung sind die beiden Angaben, die Ihnen am schnellsten etwas über die Antworten der Befragten sagen. Während der Mittelwert die durchschnittliche Tendenz der Antworten einer Befragungsgruppe ausdrückt, sagt die Standardabweichung etwas über die Unterschiedlichkeit der Antworten aus.

Der hier angegebene Mittelwert errechnet sich folgendermaßen: Die Antworten der Befragten werden entsprechend ihrer Ausprägung numerischen Werten zugeordnet.

"Kann ich nicht beurteilen"	= #
"Trifft überhaupt nicht zu"	= 1
"Trifft eher nicht zu"	= 2
"Trifft eher zu"	= 3
"Trifft voll und ganz zu"	= 4

Der Mittelwert kann zwischen den Werten 1 (Alle Befragten haben "Trifft überhaupt nicht zu" geantwortet) und 4 (Alle Befragten haben "Trifft voll und ganz zu" geantwortet) liegen. Der theoretische Mittelwert dieser Skala liegt bei 2,5, d.h. alle Werte über 2,5 drücken eher eine Zustimmung, Werte darunter eher eine Ablehnung zum erfragten Gegenstand aus. In die Berechnung des Mittelwertes gehen die Antworten "Kann ich nicht beurteilen" nicht ein.

Während der Mittelwert die durchschnittliche Tendenz der Antworten einer Befragungsgruppe ausdrückt, sagt die Standardabweichung etwas über die Unterschiedlichkeit der Antworten aus. Je größer die Standardabweichung, desto unterschiedlicher die Meinungen bezüglich eines Items innerhalb der jeweiligen Befragungsgruppe. Je kleiner die Standardabweichung, desto einheitlicher die Meinung. Eine Standardabweichung von Null bedeutet, dass alle befragten Personen einer Gruppe dieselbe Einschätzung abgegeben haben.

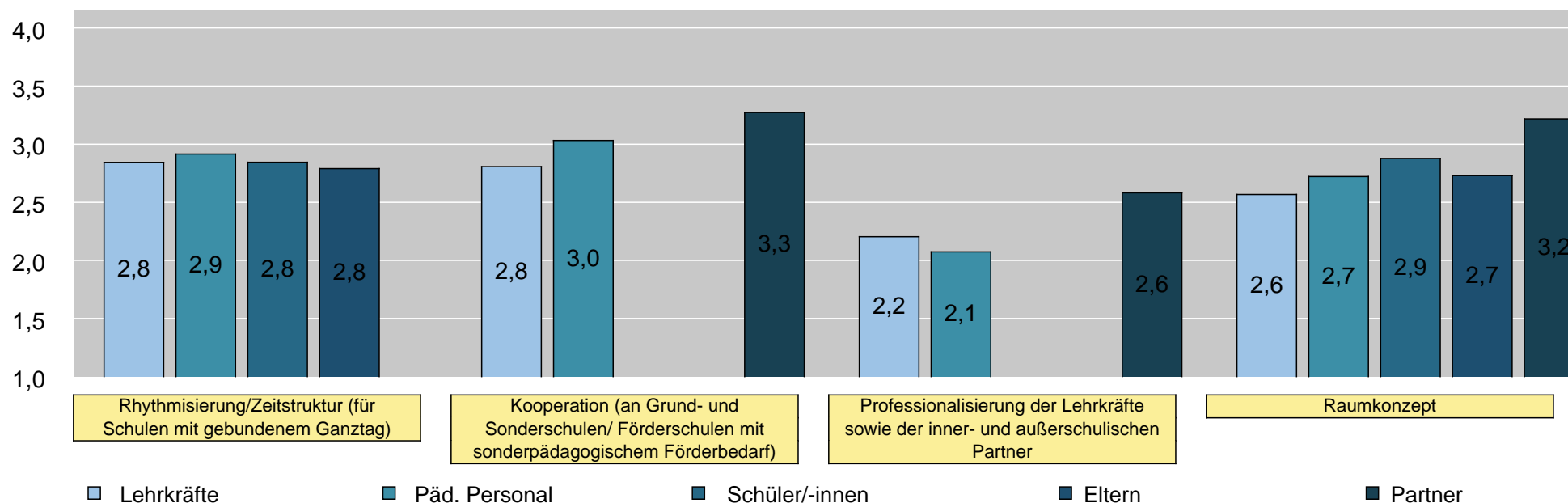
Wenn alle Befragten einer Gruppe die Kategorie "Kann ich nicht beurteilen" gewählt haben, wird kein Ergebnis angezeigt.

Leitfragen zur Analyse Ihrer Ergebnisse

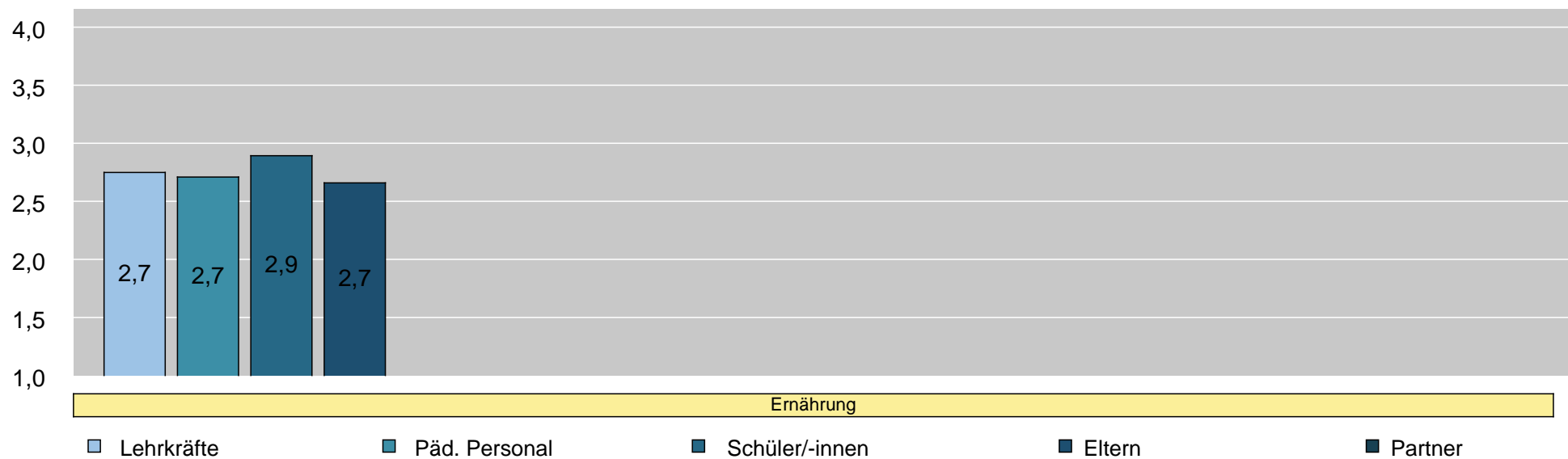
Um Sie bei der Auswertung Ihrer Ergebnisse zu unterstützen, möchten wir Ihnen die folgenden Leitfragen zur Verfügung stellen.

1. Stärken: Welche Aspekte nehmen die Befragten stark ausgeprägt wahr? (Mittelwerte über 3,5)
2. Schwächen: Welche Aspekte nehmen die Befragten schwach ausgeprägt wahr? (Mittelwerte unter 2,5)
3. Wahrnehmungsunterschiede zwischen Befragungsgruppen: Welche Aspekte werden von den Befragungsgruppen sehr einheitlich/sehr unterschiedlich wahrgenommen? (Differenzen zwischen Befragungsgruppen)
4. Wahrnehmungsunterschiede innerhalb Befragungsgruppen: Welche Aspekte werden innerhalb der Befragungsgruppen sehr einheitlich/sehr unterschiedlich wahrgenommen? (Standardabweichungen)
5. Keine Aussagen möglich: Zu welchen Aspekten kann ein großer Anteil der Befragten keine Aussage treffen?

Schulinterner Vergleich der Perspektiven (nur Hauptgruppen)

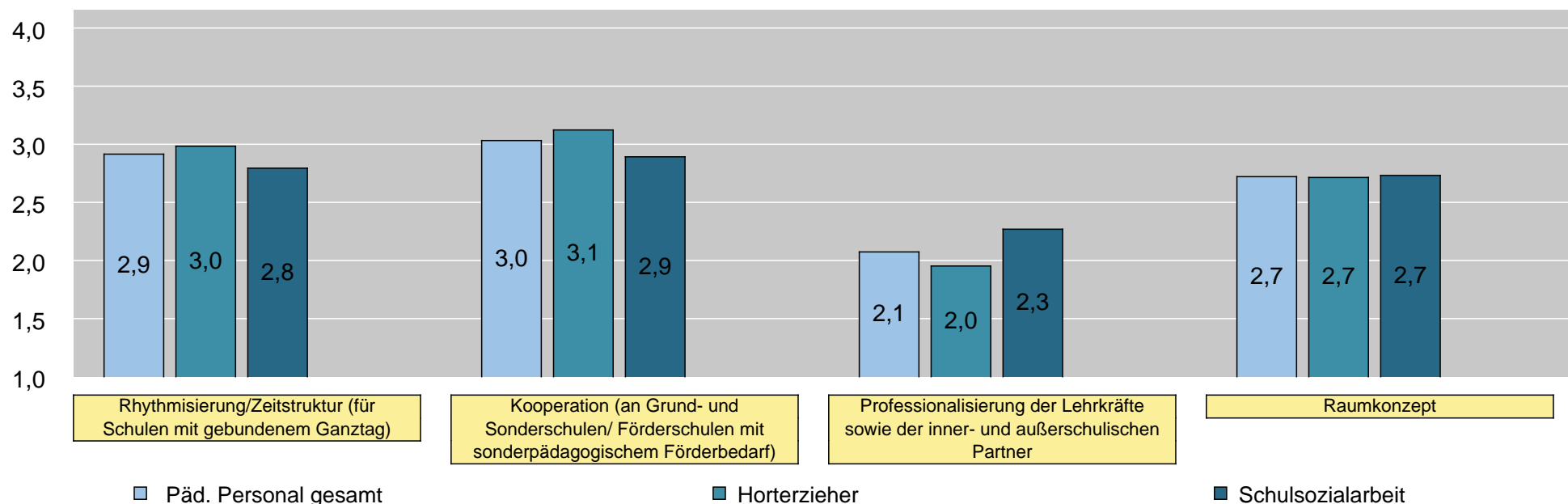


Baustein	Lehrkräfte (N=34) MW (SD)	Päd. Personal (N=12) MW (SD)	Schüler/-innen (N=172) MW (SD)	Eltern (N=195) MW (SD)	Partner (N=24) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Rhythmisierung/Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)	2,8 (1,0)	2,9 (1,0)	2,8 (1,1)	2,8 (0,9)	-	Kein Unterschied
Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)	2,8 (0,9)	3,0 (0,8)	-	-	3,3 (0,9)	Klein bis mittel
Professionalisierung der Lehrkräfte sowie der inner- und außerschulischen Partner	2,2 (0,8)	2,1 (0,9)	-	-	2,6 (1,0)	Klein
Raumkonzept	2,6 (0,9)	2,7 (1,1)	2,9 (1,0)	2,7 (1,0)	3,2 (0,8)	Kein Unterschied



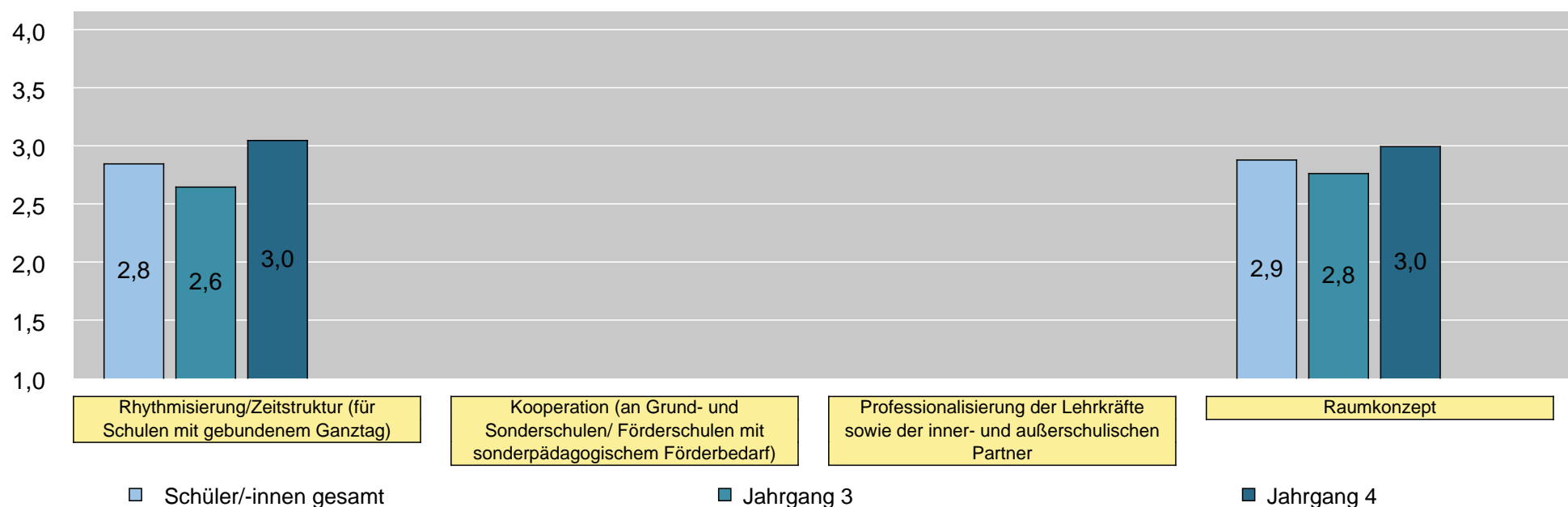
Baustein	Lehrkräfte (N=34) MW (SD)	Päd. Personal (N=12) MW (SD)	Schüler/-innen (N=172) MW (SD)	Eltern (N=195) MW (SD)	Partner (N=24) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Ernährung	2,7 (0,9)	2,7 (1,0)	2,9 (1,0)	2,7 (1,0)	-	Kein Unterschied

Schulinterner Vergleich der Perspektiven (inkl. Untergruppen)



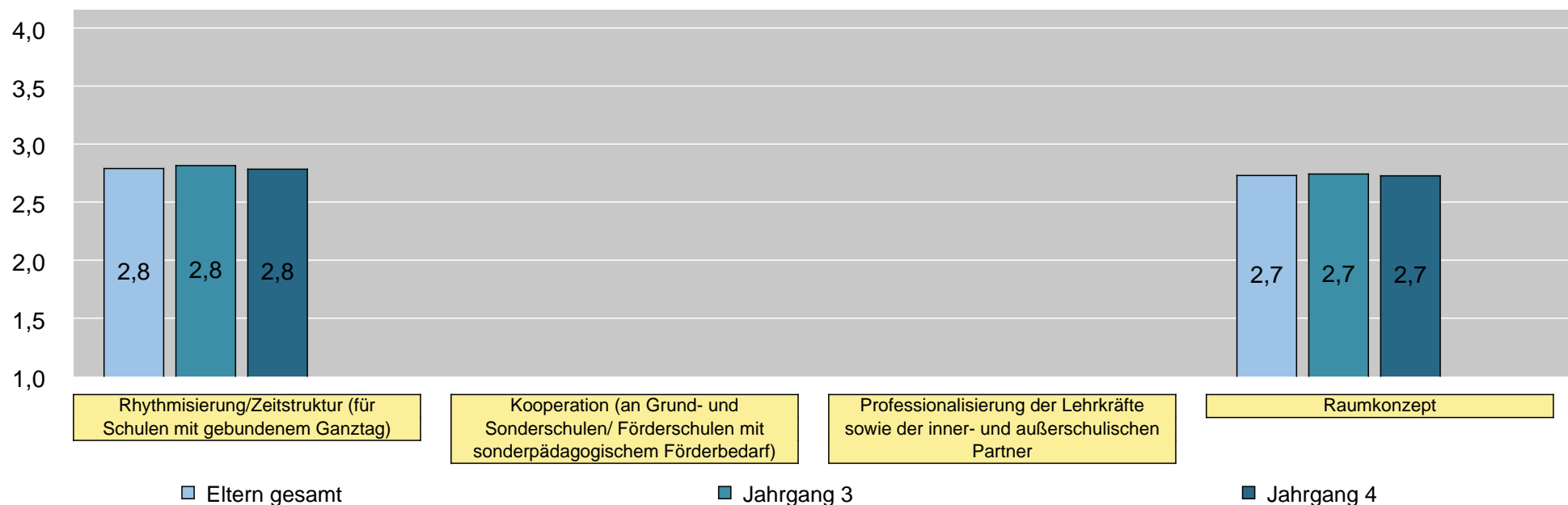
Baustein	Päd. Personal gesamt	Horterzieher	Schulsozialarbeit	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	(N=12) MW (SD)	(N=7) MW (SD)	(N=5) MW (SD)	
Rhythmisierung/Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)	2,9 (1,0)	3,0 (1,0)	2,8 (0,9)	Kein Unterschied
Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)	3,0 (0,8)	3,1 (0,8)	2,9 (0,9)	Kein Unterschied
Professionalisierung der Lehrkräfte sowie der inner- und außerschulischen Partner	2,1 (0,9)	2,0 (0,9)	2,3 (0,7)	Klein bis mittel
Raumkonzept	2,7 (1,1)	2,7 (1,1)	2,7 (1,0)	Kein Unterschied

Schulinterner Vergleich der Perspektiven (inkl. Untergruppen)



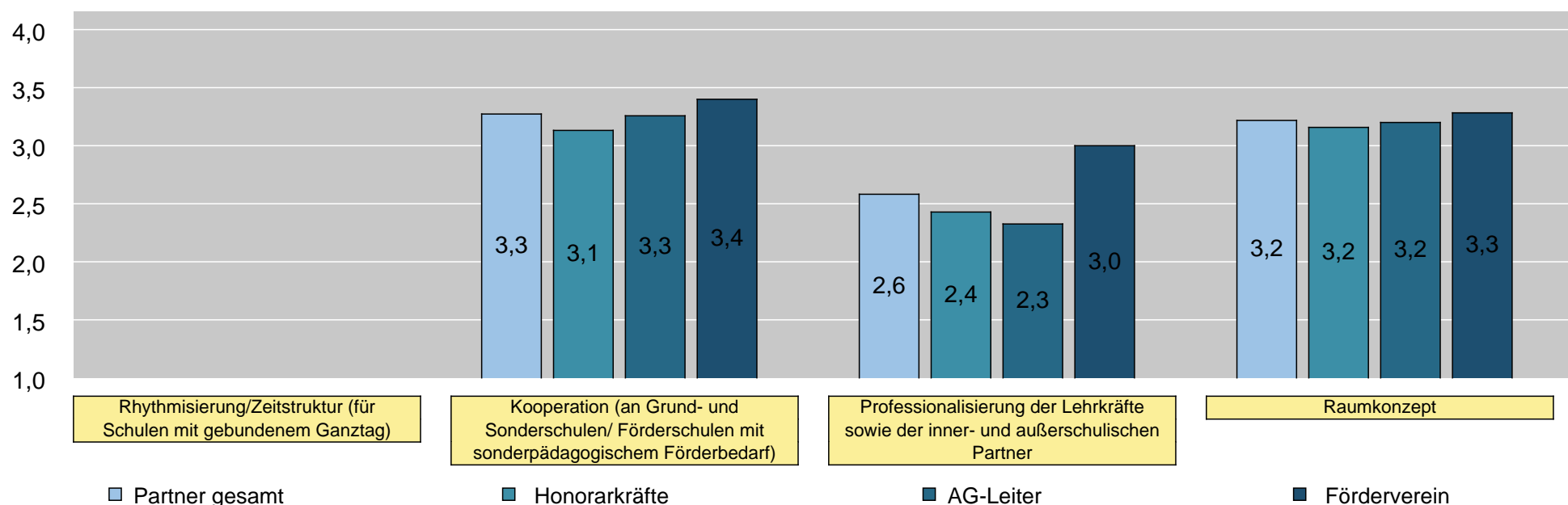
Baustein	Schüler/-innen gesamt	Jahrgang 3	Jahrgang 4	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	(N=172) MW (SD)	(N=84) MW (SD)	(N=88) MW (SD)	
Rhythmisierung/Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)	2,8 (1,1)	2,6 (1,1)	3,0 (1,0)	Klein
Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)	-	-	-	-
Professionalisierung der Lehrkräfte sowie der inner- und außerschulischen Partner	-	-	-	-
Raumkonzept	2,9 (1,0)	2,8 (1,0)	3,0 (1,0)	Kein Unterschied

Schulinterner Vergleich der Perspektiven (inkl. Untergruppen)

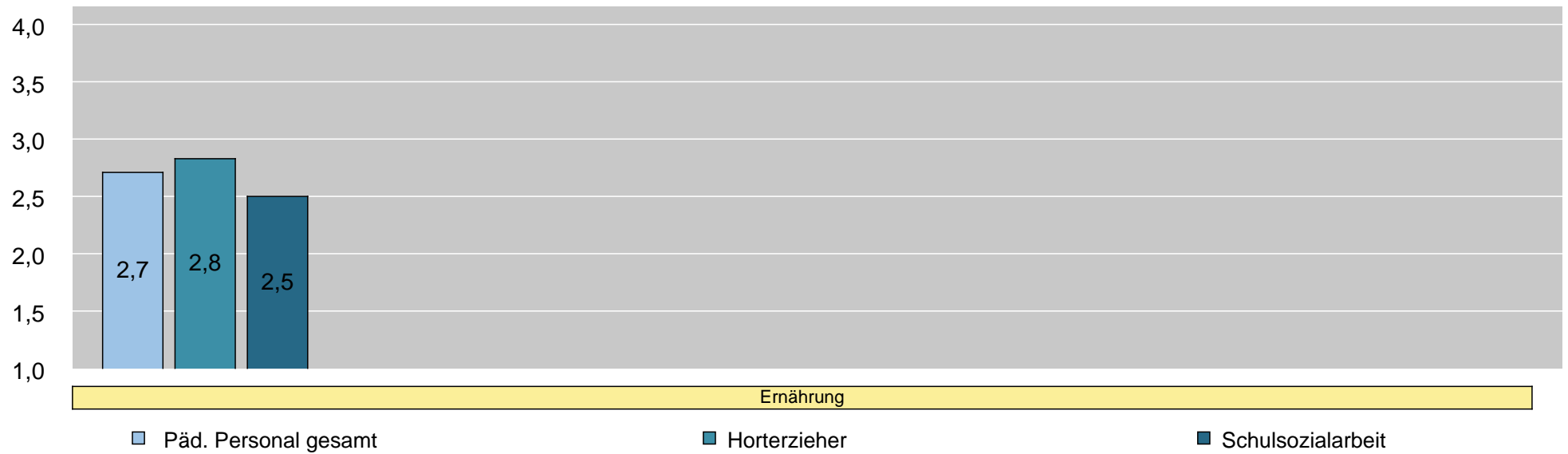


Baustein	Eltern gesamt (N=195) MW (SD)	Jahrgang 3 (N=34) MW (SD)	Jahrgang 4 (N=161) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Rhythmisierung/Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)	2,8 (0,9)	2,8 (0,9)	2,8 (0,9)	Kein Unterschied
Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)	-	-	-	-
Professionalisierung der Lehrkräfte sowie der inner- und außerschulischen Partner	-	-	-	-
Raumkonzept	2,7 (1,0)	2,7 (0,9)	2,7 (1,0)	Kein Unterschied

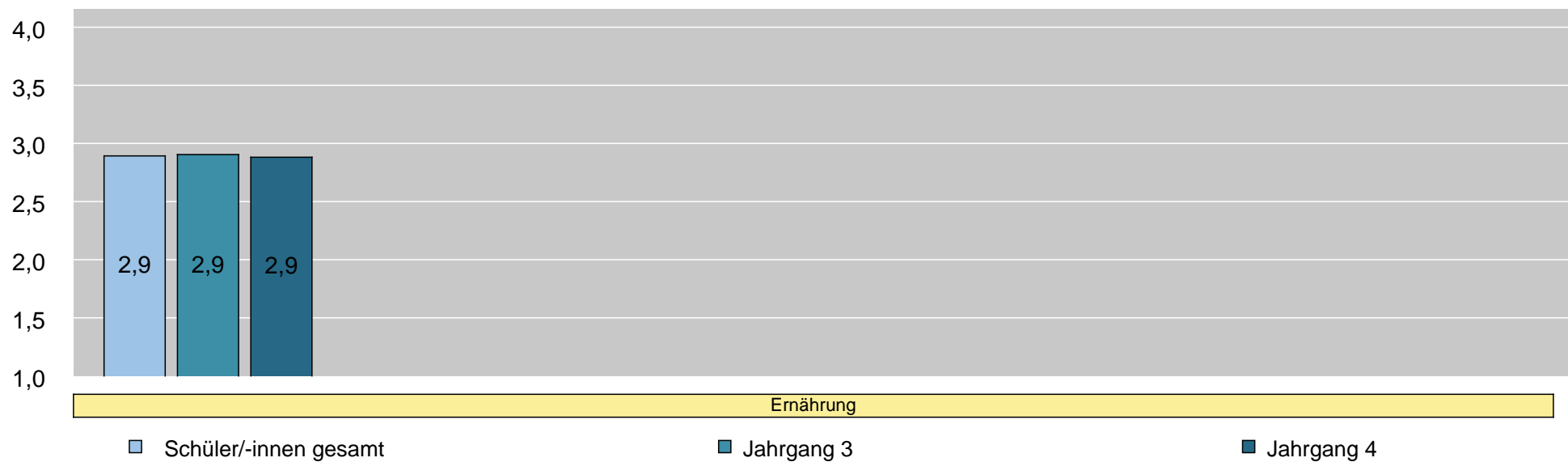
Schulinterner Vergleich der Perspektiven (inkl. Untergruppen)



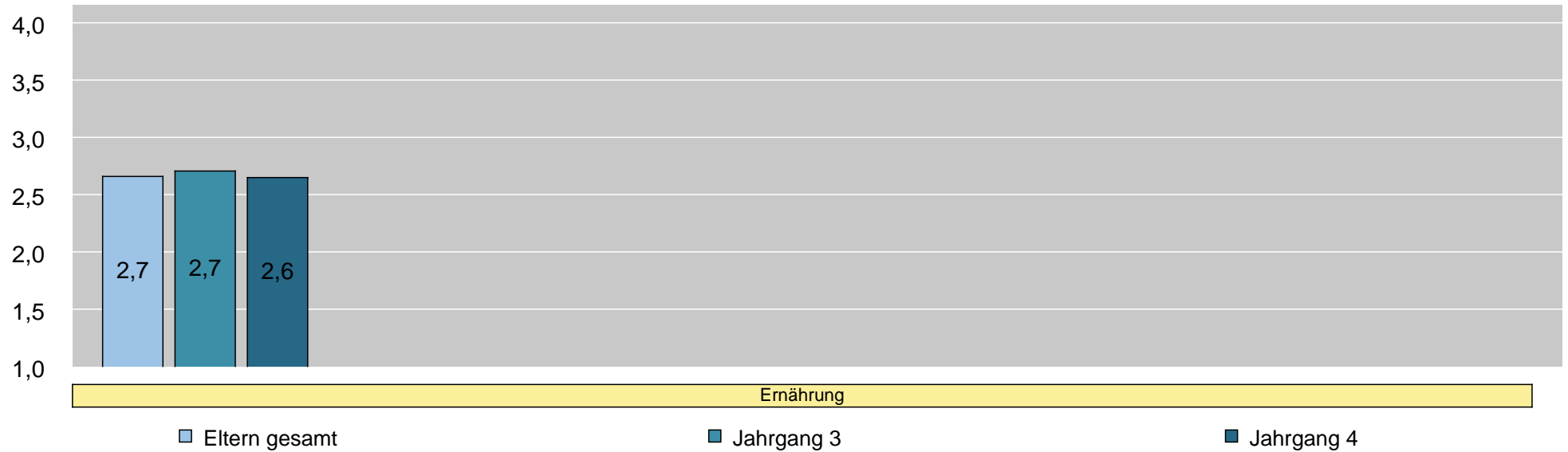
Baustein	Partner gesamt (N=24) MW (SD)	Honorarkräfte (N=5) MW (SD)	AG-Leiter (N=12) MW (SD)	Förderverein (N=7) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Rhythmisierung/Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)	-	-	-	-	-
Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)	3,3 (0,9)	3,1 (1,0)	3,3 (1,0)	3,4 (0,8)	Kein Unterschied
Professionalisierung der Lehrkräfte sowie der inner- und außerschulischen Partner	2,6 (1,0)	2,4 (0,8)	2,3 (0,9)	3,0 (1,0)	Klein bis mittel
Raumkonzept	3,2 (0,8)	3,2 (0,9)	3,2 (0,7)	3,3 (0,8)	Kein Unterschied



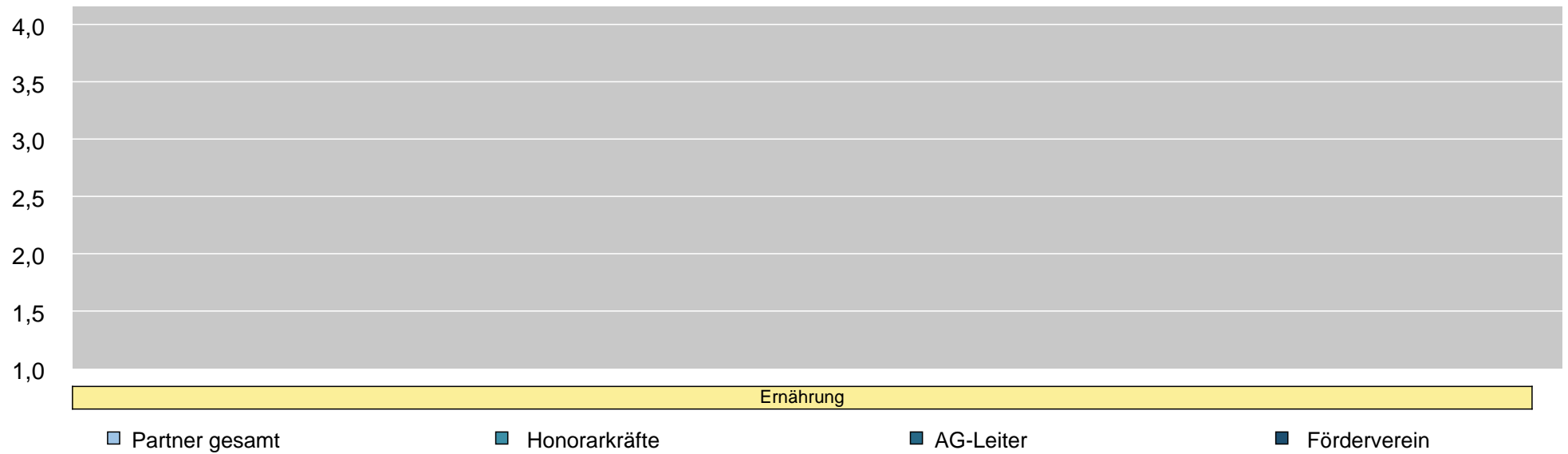
Baustein	Päd. Personal gesamt (N=12) MW (SD)	Horterieher (N=7) MW (SD)	Schulsozialarbeit (N=5) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Ernährung	2,7 (1,0)	2,8 (1,1)	2,5 (0,7)	Klein



Baustein	Schüler/-innen gesamt (N=172) MW (SD)	Jahrgang 3 (N=84) MW (SD)	Jahrgang 4 (N=88) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Ernährung	2,9 (1,0)	2,9 (1,1)	2,9 (1,0)	Kein Unterschied



Baustein	Eltern gesamt (N=195) MW (SD)	Jahrgang 3 (N=34) MW (SD)	Jahrgang 4 (N=161) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Ernährung	2,7 (1,0)	2,7 (0,9)	2,6 (1,0)	Kein Unterschied



Baustein	Partner gesamt (N=24) MW (SD)	Honorarkräfte (N=5) MW (SD)	AG-Leiter (N=12) MW (SD)	Förderverein (N=7) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Ernährung	-	-	-	-	-

4. Vergleichsbericht - Schulübergreifender Vergleich

Die Ergebnisdarstellung mit Vergleichswerten liefert Ihnen zusätzlich zur bisherigen Gegenüberstellung der Wahrnehmungen der Befragungsgruppen innerhalb Ihrer Schule neue Vergleichsmöglichkeiten und eine Einordnung Ihrer Ergebnisse in einen weiteren Bezugskontext.

In der Grafik sehen Sie, wie sich die Wahrnehmungen der Akteure Ihrer Schule zur Wahrnehmung der Personen an anderen Schulen verhalten. Das dargestellte Band beschreibt hierbei den Bereich, in dem die mittleren 50% der Einschätzungen aller vorhandenen Schulbefragungen liegen an denen dieselben Bausteine eingesetzt wurden. Welche Befragungen zur Ermittlung der Vergleichswerte herangezogen wurden, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen. Je größer die Anzahl verfügbarer Vergleichsbefragungen, desto eher repräsentiert das Band die Wahrnehmung einer "typischen" Schulgemeinschaft in den von Ihnen erfragten Aspekten.

Je nachdem, wie sich die Ergebnisse Ihrer Befragung zu den Vergleichswerten verhalten, können Sie folgende Interpretationshinweise heranziehen:

- Liegen Ihre Ergebnisse oberhalb des Bandes, so gehört Ihre Befragung in diesem Aspekt zu den oberen 25% aller Vergleichsbefragungen. Die Wahrnehmung der jeweiligen Befragungsgruppe ist bezüglich dieses Aspektes im sozialen Vergleich somit auffällig stark ausgeprägt.
- Liegen Ihre Ergebnisse unterhalb des Bandes, so gehört Ihre Befragung in diesem Aspekt zu den unteren 25% aller Vergleichsbefragungen. Die Wahrnehmung der jeweiligen Befragungsgruppe ist bezüglich dieses Aspektes im sozialen Vergleich somit auffällig schwach ausgeprägt.
- Liegen Ihre Ergebnisse innerhalb des Bandes, so gehört Ihre Befragung in diesem Aspekt zu den mittleren 50% aller Vergleichsbefragungen. Die Wahrnehmung der jeweiligen Befragungsgruppe ist bezüglich dieses Aspektes im sozialen Vergleich somit durchschnittlich ausgeprägt. Interpretieren Sie Unterschiede zwischen dem Ergebnis Ihrer Befragung und dem mittleren Vergleichswert nicht als auffällig, wenn sich Ihr Wert innerhalb des 50%-Bandes befindet.

Bisher liegen noch nicht genügend Vergleichswerte für eine Auswertung vor.

5. Einzelergebnisse pro Befragungsgruppe bzw. Untergruppe

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 34)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Rhythmisierung/Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganztage)								
Der Tagesplan der Schüler/-innen sieht Zeiten von Anspannung und Entspannung in angemessenem Wechsel vor.	0	9	14	11	0	3,1	0,8	-
Für die Schüler/-innen gibt es in der Schulwoche einen festen Termin, an dem über alles geredet werden kann (z.B. Klassenrat).	2	5	13	11	3	3,1	0,9	-
Es gibt Zeiten in der Woche, die die Schüler/-innen eigenverantwortlich gestalten können.	1	15	9	7	2	2,7	0,8	-
Über den Unterricht hinaus bin ich für Schüler/-innen/Eltern/Partner ansprechbar.	0	0	9	23	2	3,7	0,4	-
Unterricht findet am Vor- und Nachmittag statt.	9	5	9	11	0	2,6	1,2	-
Unterricht, Angebote und selbstbestimmte Zeiten sind im Wechsel organisiert.	5	15	8	4	2	2,3	0,9	-
Die Wochenstundenplanung enthält Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Lernen der Schüler/-innen.	5	6	15	6	2	2,7	0,9	-
Pausen, Mittagessen und Freizeitangebote sind für Erholung und Kommunikation von ausreichender Länge.	4	9	9	12	0	2,9	1,0	-
Die Schüler/-innen erledigen ihre unterrichtsergänzenden Aufgaben / Schulaufgaben in der Schule bzw. am Schulstandort.	4	10	16	3	1	2,5	0,8	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,8	1,0	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 34)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)								
Kooperationspartner bieten zu unterschiedlichen Bereichen Angebote an.	0	0	16	16	2	3,5	0,5	-
Die Angebote der Kooperationspartner richten sich am Schulprofil aus.	2	8	11	3	10	2,6	0,8	-
Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal bilden zusammen Teams.	2	8	20	2	2	2,7	0,7	-
Die Mitglieder des pädagogischen Teams stehen den Schülerinnen, Schülern und Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung.	2	2	14	10	6	3,1	0,8	-
Die pädagogischen Teams besprechen sich regelmäßig.	1	4	14	7	8	3,0	0,8	-
Angebote der Kooperationspartner werden mit dem Fachunterricht bzw. anderen Angeboten systematisch verknüpft.	11	13	6	0	4	1,8	0,7	-
Außerschulische Partner sind in die konzeptionelle Arbeit zum Ganzttag eingebunden.	3	5	11	4	11	2,7	0,9	-
Einschätzungen und Sichtweisen der Kooperationspartner sind Bestandteil der schulinternen Evaluation.	1	6	7	3	17	2,7	0,8	-
Alle am Ganzttag beteiligten Lehrkräfte verfügen über Informationen zu besonderen Bedürfnissen der Schüler/-innen (z.B. Sonderpädagogischer Förderbedarf, Teilleistungsstörungen, Krankheiten, ...).	3	5	14	9	3	2,9	0,9	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,8	0,9	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 34)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Professionalisierung der Lehrkräfte sowie der inner- und außerschulischen Partner								
Pädagogisches Personal und die Kooperationspartner im Ganzttag tauschen sich regelmäßig aus.	2	12	9	2	9	2,4	0,8	-
Hospitation von Unterricht und Ganztagsangeboten findet regelmäßig statt.	3	13	11	6	1	2,6	0,9	-
Die Lehr- und Lernprozesse im Unterricht und den Ganztagsangeboten werden regelmäßig reflektiert.	1	13	15	3	2	2,6	0,7	-
Die gemeinsamen Fortbildungsschwerpunkte werden aus dem Ganztagskonzept abgeleitet.	7	17	8	0	2	2,0	0,7	-
Der Ganzttag ist Bestandteil des schulinternen Fortbildungskonzeptes.	8	18	4	1	3	1,9	0,7	-
Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Optimierung der Lehr- und Lernprozesse des Lernens über den ganzen Tag.	7	11	8	2	6	2,2	0,9	-
Es finden gemeinsame Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogisches Personal statt.	16	12	5	0	1	1,7	0,7	-
Fortbildungsangebote zum Ganzttag werden genutzt.	6	10	6	1	11	2,1	0,8	-
In der Schule gibt es regelmäßig verbindliche Formen der Rückmeldung aller am Ganzttag beteiligten Gruppen untereinander.	7	8	11	2	6	2,3	0,9	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,2	0,8	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 34)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Raumkonzept								
Es gibt an der Schule für unterschiedliche Aufgaben voneinander abgegrenzte Räume (z.B. Lernen, Entspannung, Freizeit).	5	13	12	4	0	2,4	0,9	-
Alle am Ganzttag beteiligten Personen achten auf Sauberkeit und den pfleglichen Umgang mit Einrichtungsgegenständen.	0	8	19	4	3	2,9	0,6	-
Die Schüler/-innen können in den Lernräumen Computer und Internet nutzen.	4	13	10	7	0	2,6	0,9	-
Die Schüler/-innen können sich an der Planung und Gestaltung der vorhandenen Räume beteiligen.	6	18	8	0	2	2,1	0,7	-
Es gibt genügend Spiel- bzw. Sportangebote für drinnen und draußen.	5	13	13	3	0	2,4	0,8	-
Die Lehr- und Lernmittel sind für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und pädagogisches Personal leicht zugänglich.	2	4	20	7	1	3,0	0,8	-
Es gibt Räume, um sich mit Besuchern, Mitschülern oder Lehrkräften in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen.	2	6	13	13	0	3,1	0,9	-
Die Schule verfügt über ausreichend Arbeitsplätze, die Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal nutzen können.	7	11	12	4	0	2,4	0,9	-
Bildungsorte außerhalb der Schule werden ins Ganztagskonzept mit einbezogen.	5	10	11	4	4	2,5	0,9	-
Wenn die Schülerinnen und Schüler sich an Regeln halten, dürfen sie Räume auch ohne Aufsicht nutzen.	6	10	14	2	2	2,4	0,9	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,6	0,9	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 34)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Ernährung								
In der Schule wird auf eine gesunde Ernährung geachtet.	0	11	19	4	0	2,8	0,6	-
Das Speisenangebot berücksichtigt unterschiedliche kulturelle Ernährungsgewohnheiten (z.B. vegetarisch, kein Schweinefleisch).	0	0	12	12	10	3,5	0,5	-
Während des Essens wird auf eine angenehme Atmosphäre geachtet.	0	12	18	1	3	2,6	0,5	-
Die Zeiten für die Einnahme von Mahlzeiten sind so bemessen, dass alle in Ruhe essen können.	17	10	5	1	1	1,7	0,8	-
Die Bedeutung gesunder Ernährung wird im Unterricht sowie in unterrichtsergänzenden Angeboten auf vielfältige Weise aufgegriffen.	0	3	17	14	0	3,3	0,6	-
Eltern werden über das Ernährungskonzept der Schule informiert.	3	4	13	3	11	2,7	0,9	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,7	0,9	-

Einzelergebnisse für Päd. Personal (inkl. Untergruppe(n) Horterzieher, Schulsozialarbeit)

	Päd. Personal gesamt (Anzahl 12)							Hortlerzieher (Anzahl 7)							Schulsozialarbeit (Anzahl 5)					Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen							
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung					
Rhythmisierung/Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)																											
Der Tagesplan der Schüler/-innen sieht Zeiten von Anspannung und Entspannung in angemessenem Wechsel vor.	0	5	4	1	2	2,6	0,7	0	3	3	1	0	2,7	0,7	0	2	1	0	2	2,3	0,5	Klein					
Für die Schüler/-innen gibt es in der Schulwoche eine festen Termin, am dem über alles geredet werden kann (z.B. Klassenrat).	2	2	3	3	2	2,7	1,1	2	1	1	2	1	2,5	1,3	0	1	2	1	1	3,0	0,7	Kein Unterschied					
Es gibt Zeiten in der Woche, die die Schüler/-innen eigenverantwortlich gestalten können.	0	2	3	3	4	3,1	0,8	0	2	2	2	1	3,0	0,8	0	0	1	1	3	3,5	0,5	Klein					
Über den Unterricht hinaus bin ich für Schüler/-innen/Eltern/Partner ansprechbar.	0	0	3	9	0	3,8	0,4	0	0	3	4	0	3,6	0,5	0	0	0	5	0	4,0	0,0	Mittel					
Unterricht findet am Vor- und Nachmittag statt.	6	0	2	3	1	2,2	1,3	4	0	2	1	0	2,0	1,2	2	0	0	2	1	2,5	1,5	Kein Unterschied					
Unterricht, Angebote und selbstbestimmte Zeiten sind im Wechsel organisiert.	0	5	2	3	2	2,8	0,9	0	3	1	3	0	3,0	0,9	0	2	1	0	2	2,3	0,5	Klein bis mittel					
Die Wochenstundenplanung enthält Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Lernen der Schüler/-innen.	0	2	3	5	2	3,3	0,8	0	0	2	4	1	3,7	0,5	0	2	1	1	1	2,8	0,8	Mittel bis groß					
Pausen, Mittagessen und Freizeitangebote sind für Erholung und Kommunikation von ausreichender Länge.	0	5	4	3	0	2,8	0,8	0	2	2	3	0	3,1	0,8	0	3	2	0	0	2,4	0,5	Mittel					
Die Schüler/-innen erledigen ihre unterrichtsergänzenden Aufgaben / Schulaufgaben in der Schule bzw. am Schulstandort.	0	4	4	3	1	2,9	0,8	0	1	3	3	0	3,3	0,7	0	3	1	0	1	2,3	0,4	Groß					
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,9	1,0							3,0	1,0						2,8	0,9	Kein Unterschied			

Einzelergebnisse für Päd. Personal (inkl. Untergruppe(n) Horterzieher, Schulsozialarbeit)

	Päd. Personal gesamt (Anzahl 12)							Hortlerzieher (Anzahl 7)							Schulsozialarbeit (Anzahl 5)					Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen					
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung			
Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)																									
Kooperationspartner bieten zu unterschiedlichen Bereichen Angebote an.	0	0	4	8	0	3,7	0,5	0	0	2	5	0	3,7	0,5	0	0	2	3	0	3,6	0,5	Kein Unterschied			
Die Angebote der Kooperationspartner richten sich am Schulprofil aus.	0	1	5	4	2	3,3	0,6	0	0	3	3	1	3,5	0,5	0	1	2	1	1	3,0	0,7	Klein bis mittel			
Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal bilden zusammen Teams.	0	6	4	2	0	2,7	0,7	0	3	4	0	0	2,6	0,5	0	3	0	2	0	2,8	1,0	Kein Unterschied			
Die Mitglieder des pädagogischen Teams stehen den Schülerinnen, Schülern und Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung.	0	0	3	9	0	3,8	0,4	0	0	2	5	0	3,7	0,5	0	0	1	4	0	3,8	0,4	Kein Unterschied			
Die pädagogischen Teams besprechen sich regelmäßig.	1	4	4	3	0	2,8	0,9	1	1	3	2	0	2,9	1,0	0	3	1	1	0	2,6	0,8	Kein Unterschied			
Angebote der Kooperationspartner werden mit dem Fachunterricht bzw. anderen Angeboten systematisch verknüpft.	1	3	4	0	4	2,4	0,7	0	2	3	0	2	2,6	0,5	1	1	1	0	2	2,0	0,8	Klein bis mittel			
Außerschulische Partner sind in die konzeptionelle Arbeit zum Ganzttag eingebunden.	0	4	2	3	3	2,9	0,9	0	2	1	3	1	3,2	0,9	0	2	1	0	2	2,3	0,5	Mittel			
Einschätzungen und Sichtweisen der Kooperationspartner sind Bestandteil der schulinternen Evaluation.	0	4	3	1	4	2,6	0,7	0	2	2	1	2	2,8	0,7	0	2	1	0	2	2,3	0,5	Klein			
Das am Ganzttag beteiligte weitere pädagogische Personal (Erzieher/-innen) verfügt über Informationen zu besonderen Bedürfnissen der Schüler/-innen (z.B. Sonderpädagogischer Förderbedarf, Teilleistungsstörungen, Krankheiten, ...).	0	4	4	3	1	2,9	0,8	0	2	3	2	0	3,0	0,8	0	2	1	1	1	2,8	0,8	Kein Unterschied			
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							3,0	0,8							3,1	0,8						2,9	0,9	Kein Unterschied	

Einzelergebnisse für Päd. Personal (inkl. Untergruppe(n) Horterzieher, Schulsozialarbeit)

	Päd. Personal gesamt (Anzahl 12)							Horterzieher (Anzahl 7)							Schulsozialarbeit (Anzahl 5)					Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen				
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung		
Professionalisierung der Lehrkräfte sowie der inner- und außerschulischen Partner																								
Pädagogisches Personal und die Kooperationspartner im Ganzttag tauschen sich regelmäßig aus.	0	6	3	1	2	2,5	0,7	0	3	3	1	0	2,7	0,7	0	3	0	0	2	2,0	0,0	Mittel		
Hospitation von Unterricht und Ganztagsangeboten findet regelmäßig statt.	4	2	2	0	4	1,8	0,8	4	0	1	0	2	1,4	0,8	0	2	1	0	2	2,3	0,5	Mittel bis groß		
Die Lehr- und Lernprozesse im Unterricht und den Ganztagsangeboten werden regelmäßig reflektiert.	0	3	3	0	6	2,5	0,5	0	2	2	0	3	2,5	0,5	0	1	1	0	3	2,5	0,5	Kein Unterschied		
Die gemeinsamen Fortbildungsschwerpunkte werden aus dem Ganztagskonzept abgeleitet.	2	3	2	0	5	2,0	0,8	2	1	1	0	3	1,8	0,8	0	2	1	0	2	2,3	0,5	Klein bis mittel		
Der Ganzttag ist Bestandteil des schulinternen Fortbildungskonzeptes.	0	1	4	0	7	2,8	0,4	0	0	2	0	5	3,0	0,0	0	1	2	0	2	2,7	0,5	Klein bis mittel		
Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Optimierung der Lehr- und Lernprozesse des Lernens über den ganzen Tag.	0	3	2	0	7	2,4	0,5	0	2	0	0	5	2,0	0,0	0	1	2	0	2	2,7	0,5	Groß		
Es finden gemeinsame Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogisches Personal statt.	9	2	0	1	0	1,4	0,9	7	0	0	0	0	1,0	0,0	2	2	0	1	0	2,0	1,1	Mittel bis groß		
Fortbildungsangebote zum Ganzttag werden genutzt.	4	2	2	0	4	1,8	0,8	3	1	1	0	2	1,6	0,8	1	1	1	0	2	2,0	0,8	Klein		
In der Schule gibt es regelmäßig verbindliche Formen der Rückmeldung aller am Ganzttag beteiligten Gruppen untereinander.	2	2	2	1	5	2,3	1,0	2	1	2	1	1	2,3	1,1	0	1	0	0	4	2,0	0,0	Kein Unterschied		
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,1	0,9						2,0	0,9						2,3	0,7	Klein bis mittel		

Einzelergebnisse für Päd. Personal (inkl. Untergruppe(n) Horterzieher, Schulsozialarbeit)

	Päd. Personal gesamt (Anzahl 12)							Horterzieher (Anzahl 7)							Schulsozialarbeit (Anzahl 5)					Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen				
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung		
Raumkonzept																								
Es gibt an der Schule für unterschiedliche Aufgaben voneinander abgegrenzte Räume (z.B. Lernen, Entspannung, Freizeit).	1	3	5	3	0	2,8	0,9	1	1	3	2	0	2,9	1,0	0	2	2	1	0	2,8	0,7	Kein Unterschied		
Alle am Ganzttag beteiligten Personen achten auf Sauberkeit und den pfleglichen Umgang mit Einrichtungsgegenständen.	2	3	3	4	0	2,8	1,1	2	0	2	3	0	2,9	1,2	0	3	1	1	0	2,6	0,8	Kein Unterschied		
Die Schüler/-innen können in den Lernräumen Computer und Internet nutzen.	0	1	3	6	2	3,5	0,7	0	0	2	4	1	3,7	0,5	0	1	1	2	1	3,3	0,8	Klein		
Die Schüler/-innen können sich an der Planung und Gestaltung der vorhandenen Räume beteiligen.	1	3	2	1	5	2,4	0,9	1	1	1	1	3	2,5	1,1	0	2	1	0	2	2,3	0,5	Kein Unterschied		
Es gibt genügend Spiel- bzw. Sportangebote für drinnen und draußen.	2	6	2	2	0	2,3	0,9	1	3	2	1	0	2,4	0,9	1	3	0	1	0	2,2	1,0	Kein Unterschied		
Die Lehr- und Lernmittel sind für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und pädagogisches Personal leicht zugänglich.	2	1	3	4	2	2,9	1,1	2	0	1	4	0	3,0	1,3	0	1	2	0	2	2,7	0,5	Kein Unterschied		
Es gibt Räume, um sich mit Besuchern, Mitschülern oder Lehrkräften in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen.	3	1	1	6	1	2,9	1,3	2	1	1	2	1	2,5	1,3	1	0	0	4	0	3,4	1,2	Klein		
Die Schule verfügt über ausreichend Arbeitsplätze, die Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal nutzen können.	4	0	3	4	1	2,6	1,3	3	0	2	1	1	2,2	1,2	1	0	1	3	0	3,2	1,2	Klein bis mittel		
Bildungsorte außerhalb der Schule werden ins Ganztagskonzept mit einbezogen.	2	3	3	0	4	2,1	0,8	2	2	2	0	1	2,0	0,8	0	1	1	0	3	2,5	0,5	Klein		
Wenn die Schülerinnen und Schüler sich an Regeln halten, dürfen sie Räume auch ohne Aufsicht nutzen.	1	4	4	2	1	2,6	0,9	1	0	4	2	0	3,0	0,9	0	4	0	0	1	2,0	0,0	Mittel bis groß		
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,7	1,1							2,7	1,1						2,7	1,0	Kein Unterschied

Einzelergebnisse für Päd. Personal (inkl. Untergruppe(n) Horterzieher, Schulsozialarbeit)

	Päd. Personal gesamt (Anzahl 12)							Hortlerzieher (Anzahl 7)							Schulsozialarbeit (Anzahl 5)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ernährung																							
In der Schule wird auf eine gesunde Ernährung geachtet.	1	2	5	1	3	2,7	0,8	0	1	3	1	2	3,0	0,6	1	1	2	0	1	2,3	0,8	Mittel	
Das Speisenangebot berücksichtigt unterschiedliche kulturelle Ernährungsgewohnheiten (z.B. vegetarisch, kein Schweinefleisch).	0	0	4	6	2	3,6	0,5	0	0	2	5	0	3,7	0,5	0	0	2	1	2	3,3	0,5	Klein bis mittel	
Während des Essens wird auf eine angenehme Atmosphäre geachtet.	3	4	3	1	1	2,2	0,9	3	1	2	1	0	2,1	1,1	0	3	1	0	1	2,3	0,4	Kein Unterschied	
Die Zeiten für die Einnahme von Mahlzeiten sind so bemessen, dass alle in Ruhe essen können.	5	4	1	1	1	1,8	0,9	4	1	1	1	0	1,9	1,1	1	3	0	0	1	1,8	0,4	Kein Unterschied	
Die Bedeutung gesunder Ernährung wird im Unterricht sowie in unterrichtergänzenden Angeboten auf vielfältige Weise aufgegriffen.	0	1	6	2	3	3,1	0,6	0	1	3	2	1	3,2	0,7	0	0	3	0	2	3,0	0,0	Kein Unterschied	
Eltern werden über das Ernährungskonzept der Schule informiert.	0	0	3	2	7	3,4	0,5	0	0	1	2	4	3,7	0,5	0	0	2	0	3	3,0	0,0	Groß	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,7	1,0						2,8	1,1						2,5	0,7	Klein	

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) Jahrgang 3, Jahrgang 4)

	Schüler/-innen gesamt (Anzahl 172)							Jahrgang 3 (Anzahl 84)						Jahrgang 4 (Anzahl 88)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen				
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung		
Rhythmisierung/Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)																								
Mein Stundenplan wechselt angemessen zwischen Zeiten von Anspannung und Entspannung.	18	33	67	31	22	2,7	0,9	14	19	29	14	8	2,6	1,0	4	14	38	17	14	2,9	0,8	Kein Unterschied		
In meiner Schulwoche gibt es einen festen Termin, am dem über alles geredet werden kann (z.B. Klassenrat).	37	23	25	74	12	2,9	1,2	20	10	13	37	4	2,8	1,2	17	13	12	37	8	2,9	1,2	Kein Unterschied		
Es gibt Zeiten, die ich eigenverantwortlich gestalten kann.	21	39	59	46	6	2,8	1,0	15	22	34	10	3	2,5	0,9	6	17	25	36	3	3,1	1,0	Klein		
Lehrkräfte, Erzieher/-innen und Sozialarbeiter/-innen kann ich auch außerhalb des Unterrichts erreichen.	15	31	40	63	22	3,0	1,0	7	18	22	30	7	3,0	1,0	8	13	18	33	15	3,1	1,0	Kein Unterschied		
Fachunterricht findet am Vor- und Nachmittag statt.	53	24	26	53	15	2,5	1,3	41	13	7	20	3	2,1	1,3	12	11	19	33	12	3,0	1,1	Klein bis mittel		
Unterricht, Angebote und selbstbestimmte Zeiten sind im Wechsel organisiert.	26	33	55	36	21	2,7	1,0	17	18	27	12	10	2,5	1,0	9	15	28	24	11	2,9	1,0	Kein Unterschied		
Im Stundenplan sind Zeiten zum eigenverantwortlichen Lernen vorgesehen.	22	24	51	58	16	2,9	1,0	18	13	29	17	7	2,6	1,1	4	11	22	41	9	3,3	0,9	Klein		
In den Pausen, beim Mittagessen und bei den Freizeitangeboten habe ich genügend Zeit zum Erholen und Reden.	14	23	27	101	6	3,3	1,0	7	10	17	47	3	3,3	1,0	7	13	10	54	3	3,3	1,0	Kein Unterschied		
Ich erledige meine Schulaufgaben in der Schule bzw. am Schulstandort.	21	33	69	36	12	2,8	0,9	16	19	30	14	5	2,5	1,0	5	14	39	22	7	3,0	0,8	Klein		
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,8	1,1						2,6	1,1						3,0	1,0	Klein		

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) Jahrgang 3, Jahrgang 4)

	Schüler/-innen gesamt (Anzahl 172)							Jahrgang 3 (Anzahl 84)						Jahrgang 4 (Anzahl 88)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen				
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung		
Raumkonzept																								
Es gibt an der Schule unterschiedliche Räume zum Lernen, Entspannen oder Spielen.	17	32	56	57	10	2,9	1,0	15	21	29	15	4	2,6	1,0	2	11	27	42	6	3,3	0,8	Klein bis mittel		
Es wird darauf geachtet, dass es im Schulgebäude sauber ist und nichts kaputt gemacht wird.	7	31	37	92	5	3,3	0,9	3	15	18	45	3	3,3	0,9	4	16	19	47	2	3,3	0,9	Kein Unterschied		
In der Schule kann ich Computer und Internet nutzen.	25	33	56	51	7	2,8	1,0	10	18	34	20	2	2,8	1,0	15	15	22	31	5	2,8	1,1	Kein Unterschied		
Wir beteiligen uns an der Planung und Gestaltung der vorhandenen Räume.	29	45	42	29	27	2,5	1,0	25	19	19	12	9	2,2	1,1	4	26	23	17	18	2,8	0,9	Klein		
Es gibt genügend Spiel- bzw. Sportangebote für drinnen und draußen.	12	21	46	85	8	3,2	0,9	4	14	18	44	4	3,3	0,9	8	7	28	41	4	3,2	1,0	Kein Unterschied		
Lernmittel sind für mich gut zugänglich.	10	23	67	62	10	3,1	0,9	4	14	33	30	3	3,1	0,9	6	9	34	32	7	3,1	0,9	Kein Unterschied		
Es gibt Räume, in denen ich mit Mitschülern, Lehrkräften oder Erziehern in Ruhe reden kann.	22	29	57	51	13	2,9	1,0	13	16	37	13	5	2,6	0,9	9	13	20	38	8	3,1	1,0	Kein Unterschied		
Wir lernen während des Ganztags auch an Orten außerhalb der Schule.	39	42	55	25	11	2,4	1,0	23	20	24	17	0	2,4	1,1	16	22	31	8	11	2,4	0,9	Kein Unterschied		
Wenn wir Schülerinnen und Schüler uns an Regeln halten, dürfen wir Räume auch ohne Aufsicht nutzen.	29	40	44	47	12	2,7	1,1	17	20	24	17	6	2,5	1,1	12	20	20	30	6	2,8	1,1	Kein Unterschied		
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,9	1,0						2,8	1,0						3,0	1,0	Kein Unterschied		

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) Jahrgang 3, Jahrgang 4)

	Schüler/-innen gesamt (Anzahl 172)							Jahrgang 3 (Anzahl 84)						Jahrgang 4 (Anzahl 88)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung	
Ernährung																							
Die Schule achtet auf gesunde Ernährung.	14	20	54	81	3	3,2	0,9	7	7	30	39	1	3,2	0,9	7	13	24	42	2	3,2	1,0	Kein Unterschied	
Das Speisenangebot berücksichtigt unterschiedliche kulturelle Ernährungsgewohnheiten (z.B. vegetarisch, kein Schweinefleisch).	13	16	46	66	31	3,2	1,0	5	5	23	38	13	3,3	0,9	8	11	23	28	18	3,0	1,0	Kein Unterschied	
Während des Essens wird auf eine angenehme Atmosphäre geachtet.	41	43	47	26	15	2,4	1,0	25	25	18	11	5	2,2	1,0	16	18	29	15	10	2,6	1,0	Kein Unterschied	
Ich habe ausreichend Zeit, in Ruhe zu essen.	21	34	44	69	4	3,0	1,1	12	20	17	32	3	2,9	1,1	9	14	27	37	1	3,1	1,0	Kein Unterschied	
Über die Bedeutung gesunder Ernährung wird im Unterricht wie in außerunterrichtlichen Angeboten gesprochen.	20	33	58	38	23	2,8	1,0	7	14	27	26	10	3,0	1,0	13	19	31	12	13	2,6	1,0	Kein Unterschied	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,9	1,0						2,9	1,1						2,9	1,0	Kein Unterschied	

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) Jahrgang 3, Jahrgang 4)

Rhythmisierung/Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganztage)	Eltern gesamt (Anzahl 195)							Jahrgang 3 (Anzahl 34)							Jahrgang 4 (Anzahl 161)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung				
Der Tagesplan meines Kindes/meiner Kinder sieht Zeiten von Anspannung und Entspannung in angemessenem Wechsel vor.	9	37	96	36	17	2,9	0,8	0	6	22	6	0	3,0	0,6	9	31	74	30	17	2,9	0,8	Kein Unterschied			
Für mein Kind/meine Kinder gibt es in der Schulwoche einen festen Termin, am dem über alles geredet werden kann (z.B. Klassenrat).	22	39	51	48	35	2,8	1,0	4	4	8	14	4	3,1	1,1	18	35	43	34	31	2,7	1,0	Kein Unterschied			
Im Tagesplan gibt es Zeiten, die mein Kind/meine Kinder eigenverantwortlich gestalten können.	8	40	68	57	22	3,0	0,9	1	9	15	7	2	2,9	0,8	7	31	53	50	20	3,0	0,9	Kein Unterschied			
Lehrkräfte, Erzieher/-innen und Sozialarbeiter/-innen kann ich auch außerhalb des Unterrichts erreichen.	8	29	78	71	9	3,1	0,8	1	8	10	12	3	3,1	0,9	7	21	68	59	6	3,2	0,8	Kein Unterschied			
Unterricht findet am Vor- und Nachmittag statt.	34	44	57	55	5	2,7	1,1	7	12	6	9	0	2,5	1,1	27	32	51	46	5	2,7	1,1	Kein Unterschied			
Unterricht, Angebote und selbstbestimmte Zeiten sind im Wechsel organisiert.	15	59	64	22	35	2,6	0,8	2	13	13	3	3	2,5	0,8	13	46	51	19	32	2,6	0,9	Kein Unterschied			
Die Wochenstundenplanung meines Kindes enthält Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Lernen.	8	45	74	44	24	2,9	0,8	0	6	19	6	3	3,0	0,6	8	39	55	38	21	2,9	0,9	Kein Unterschied			
Pausen, Mittagessen und Freizeitangebote sind für Erholung und Kommunikation von ausreichender Länge.	25	56	63	40	11	2,6	1,0	4	4	15	11	0	3,0	1,0	21	52	48	29	11	2,6	1,0	Kein Unterschied			
Mein Kind erledigt seine Schulaufgaben in der Schule bzw. am Schulstandort.	34	60	73	26	2	2,5	0,9	5	15	11	3	0	2,4	0,8	29	45	62	23	2	2,5	1,0	Kein Unterschied			
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,8	0,9							2,8	0,9							2,8	0,9	Kein Unterschied

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) Jahrgang 3, Jahrgang 4)

	Eltern gesamt (Anzahl 195)							Jahrgang 3 (Anzahl 34)							Jahrgang 4 (Anzahl 161)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Raumkonzept																							
Es gibt an der Schule für unterschiedliche Aufgaben voneinander abgegrenzte Räume (z.B. Lernen, Entspannung, Freizeit).	12	43	61	56	23	2,9	0,9	1	10	10	10	3	2,9	0,9	11	33	51	46	20	2,9	0,9	Kein Unterschied	
Alle am Ganzttag beteiligten Personen achten auf Sauberkeit und den pfleglichen Umgang mit Einrichtungsgegenständen.	2	17	69	50	57	3,2	0,7	0	2	13	11	8	3,3	0,6	2	15	56	39	49	3,2	0,7	Kein Unterschied	
Die Schüler/-innen können in den Lernräumen Computer und Internet nutzen.	19	36	59	32	49	2,7	1,0	1	10	12	5	6	2,8	0,8	18	26	47	27	43	2,7	1,0	Kein Unterschied	
Die Schüler/-innen können sich an der Planung und Gestaltung der vorhandenen Räume beteiligen.	16	49	42	20	68	2,5	0,9	0	13	7	4	10	2,6	0,8	16	36	35	16	58	2,5	0,9	Kein Unterschied	
Es gibt genügend Spiel- bzw. Sportangebote für drinnen und draußen.	15	46	79	38	17	2,8	0,9	3	8	15	5	3	2,7	0,8	12	38	64	33	14	2,8	0,9	Kein Unterschied	
Es gibt Räume, um sich mit Lehrern u./o. Ganztagspartnern in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen.	22	36	53	28	56	2,6	1,0	3	8	8	6	9	2,7	1,0	19	28	45	22	47	2,6	1,0	Kein Unterschied	
Bildungsorte außerhalb der Schule werden ins Ganztagskonzept mit einbezogen.	35	48	24	16	72	2,2	1,0	9	7	2	3	13	2,0	1,0	26	41	22	13	59	2,2	1,0	Kein Unterschied	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,7	1,0						2,7	0,9						2,7	1,0	Kein Unterschied	

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) Jahrgang 3, Jahrgang 4)

	Eltern gesamt (Anzahl 195)							Jahrgang 3 (Anzahl 34)							Jahrgang 4 (Anzahl 161)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ernährung																							
In der Schule wird auf eine gesunde Ernährung geachtet.	12	36	86	50	11	2,9	0,9	1	6	17	7	3	3,0	0,7	11	30	69	43	8	2,9	0,9	Kein Unterschied	
Das Speisenangebot berücksichtigt unterschiedliche kulturelle Ernährungsgewohnheiten (z.B. vegetarisch, kein Schweinefleisch).	2	11	71	81	30	3,4	0,7	0	2	13	15	4	3,4	0,6	2	9	58	66	26	3,4	0,7	Kein Unterschied	
Während des Essens wird auf eine angenehme Atmosphäre geachtet.	29	42	32	14	78	2,3	1,0	4	6	7	3	14	2,5	1,0	25	36	25	11	64	2,2	1,0	Kein Unterschied	
Die Zeiten für die Einnahme von Mahlzeiten sind so bemessen, dass alle in Ruhe essen können.	65	71	26	7	26	1,9	0,8	9	11	7	1	6	2,0	0,8	56	60	19	6	20	1,8	0,8	Kein Unterschied	
Die Bedeutung gesunder Ernährung wird im Unterricht sowie in unterrichtsergänzenden Angeboten auf vielfältige Weise aufgegriffen.	5	37	71	43	39	3,0	0,8	0	6	18	5	5	3,0	0,6	5	31	53	38	34	3,0	0,8	Kein Unterschied	
Eltern werden über das Ernährungskonzept der Schule informiert.	31	71	51	29	13	2,4	1,0	5	14	11	2	2	2,3	0,8	26	57	40	27	11	2,5	1,0	Kein Unterschied	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,7	1,0						2,7	0,9						2,6	1,0	Kein Unterschied	

Einzelergebnisse für Partner (inkl. Untergruppe(n) Honorarkräfte, AG-Leiter, Förderverein)

	Partner gesamt (Anzahl 24)							Honorarkräfte (Anzahl 5)						AG-Leiter (Anzahl 12)						Förderverein (Anzahl 7)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu		Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung
Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)	0	0	6	17	1	3,7	0,4	0	0	3	2	0	3,4	0,5	0	0	3	9	0	3,8	0,4	0	0	0	6	1	4,0	0,0	Mittel
Kooperationspartner bieten zu unterschiedlichen Bereichen Angebote an.	1	0	3	9	11	3,5	0,8	1	0	0	2	2	3,0	1,4	0	0	1	4	7	3,8	0,4	0	0	2	3	2	3,6	0,5	Klein bis mittel
Die Angebote der Kooperationspartner richten sich am Schulprofil aus.	0	3	4	8	9	3,3	0,8	0	1	0	3	1	3,5	0,9	0	0	1	3	8	3,8	0,4	0	2	3	2	0	3,0	0,8	Klein bis mittel
Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal bilden zusammen Teams.	0	1	4	13	6	3,7	0,6	0	1	0	3	1	3,5	0,9	0	0	3	5	4	3,6	0,5	0	0	1	5	1	3,8	0,4	Kein Unterschied
Die Mitglieder des pädagogischen Teams stehen den Schülerinnen, Schülern und Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung.	0	4	4	7	9	3,2	0,8	0	2	0	2	1	3,0	1,0	0	1	2	2	7	3,2	0,7	0	1	2	3	1	3,3	0,7	Kein Unterschied
Die pädagogischen Teams besprechen sich regelmäßig.	1	7	4	2	10	2,5	0,8	0	4	0	0	1	2,0	0,0	1	2	2	1	6	2,5	1,0	0	1	2	1	3	3,0	0,7	Mittel
Angebote der Kooperationspartner werden mit dem Fachunterricht bzw. anderen Angeboten systematisch verknüpft.	0	3	7	14	0	3,5	0,7	0	1	0	4	0	3,6	0,8	0	1	3	8	0	3,6	0,6	0	1	4	2	0	3,1	0,6	Klein
Außerschulische Partner sind in die konzeptionelle Arbeit zum Ganzttag eingebunden.	0	2	1	9	12	3,6	0,8	0	1	1	2	1	3,3	0,8	0	0	0	3	9	4,0	0,0	0	1	0	4	2	3,6	0,8	Klein bis mittel
Einschätzungen und Sichtweisen der Kooperationspartner sind Bestandteil der schulinternen Evaluation.																													

Die am Ganztage beteiligten Partner verfügen über Informationen zu besonderen Bedürfnissen der Schüler/-innen (z.B. Sonderpädagogischer Förderbedarf, Teilleistungsstörungen, Krankheiten, ...).	7	4	4	5	4	2,4	1,2	1	1	1	2	0	2,8	1,2	5	3	2	1	1	1,9	1,0	1	0	1	2	3	3,0	1,2	Klein bis mittel				
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							3,3	0,9							3,1	1,0							3,3	1,0							3,4	0,8	Kein Unterschied

Einzelergebnisse für Partner (inkl. Untergruppe(n) Honorarkräfte, AG-Leiter, Förderverein)

	Partner gesamt (Anzahl 24)							Honorarkräfte (Anzahl 5)						AG-Leiter (Anzahl 12)						Förderverein (Anzahl 7)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu		Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung
Professionalisierung der Lehrkräfte sowie der inner- und außerschulischen Partner	2	8	3	3	8	2,4	0,9	0	1	2	1	1	3,0	0,7	2	5	1	0	4	1,9	0,6	0	2	0	2	3	3,0	1,0	Groß
Pädagogisches Personal und die Kooperationspartner im Ganzttag tauschen sich regelmäßig aus.	2	9	3	2	8	2,3	0,8	1	3	0	0	1	1,8	0,4	1	3	2	1	5	2,4	0,9	0	3	1	1	2	2,6	0,8	Klein bis mittel
Hospitation von Unterricht und Ganztagsangeboten findet regelmäßig statt.	1	2	7	2	12	2,8	0,8	0	1	2	1	1	3,0	0,7	1	1	2	0	8	2,3	0,8	0	0	3	1	3	3,3	0,4	Mittel
Die Lehr- und Lernprozesse im Unterricht und den Ganztagsangeboten werden regelmäßig reflektiert.	0	1	3	1	19	3,0	0,6	0	1	0	0	4	2,0	0,0	0	0	1	0	11	3,0	0,0	0	0	2	1	4	3,3	0,5	Groß
Die gemeinsamen Fortbildungsschwerpunkte werden aus dem Ganztagskonzept abgeleitet.	0	0	4	2	18	3,3	0,5	0	0	0	0	5	#	0,0	0	0	2	0	10	3,0	0,0	0	0	2	2	3	3,5	0,5	Mittel
Der Ganzttag ist Bestandteil des schulinternen Fortbildungskonzeptes.	0	0	1	3	20	3,8	0,4	0	0	0	0	5	#	0,0	0	0	1	0	11	3,0	0,0	0	0	0	3	4	4,0	0,0	Groß
Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Optimierung der Lehr- und Lernprozesse des Lernens über den ganzen Tag.	5	7	1	2	9	2,0	1,0	1	2	0	0	2	1,7	0,5	2	4	1	0	5	1,9	0,6	2	1	0	2	2	2,4	1,4	Klein
Es finden gemeinsame Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogisches Personal statt.	0	3	1	1	19	2,6	0,8	0	1	0	0	4	2,0	0,0	0	1	1	0	10	2,5	0,5	0	1	0	1	5	3,0	1,0	Mittel
Fortbildungsangebote zum Ganzttag werden genutzt.																													

In der Schule gibt es regelmäßig verbindliche Formen der Rückmeldung aller am Ganzttag beteiligten Gruppen untereinander.	3	6	5	5	5	2,6	1,0	0	1	3	0	1	2,8	0,4	2	4	1	4	1	2,6	1,1	1	1	1	1	3	2,5	1,1	Kein Unterschied
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,6	1,0						2,4	0,8						2,3	0,9						3,0	1,0	Klein bis mittel

Einzelergebnisse für Partner (inkl. Untergruppe(n) Honorarkräfte, AG-Leiter, Förderverein)

	Partner gesamt (Anzahl 24)							Honorarkräfte (Anzahl 5)						AG-Leiter (Anzahl 12)						Förderverein (Anzahl 7)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen				
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu		Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Raumkonzept																														
Es gibt an der Schule für unterschiedliche Aufgaben voneinander abgegrenzte Räume (z.B. Lernen, Entspannung, Freizeit).	1	4	9	7	3	3,0	0,8	0	2	1	2	0	3,0	0,9	0	1	6	2	3	3,1	0,6	1	1	2	3	0	3,0	1,1	Kein Unterschied	
Alle am Ganzttag beteiligten Personen achten auf Sauberkeit und den pfleglichen Umgang mit Einrichtungsgegenständen.	1	0	11	11	1	3,4	0,7	0	0	0	5	0	4,0	0,0	1	0	8	2	1	3,0	0,7	0	0	3	4	0	3,6	0,5	Mittel bis groß	
Die Schüler/-innen können in den Lernräumen Computer und Internet nutzen.	2	0	5	8	9	3,3	1,0	1	0	2	1	1	2,8	1,1	0	0	2	3	7	3,6	0,5	1	0	1	4	1	3,3	1,1	Klein	
Die Schüler/-innen können sich an der Planung und Gestaltung der vorhandenen Räume beteiligen.	0	3	9	2	10	2,9	0,6	0	1	3	0	1	2,8	0,4	0	0	3	1	8	3,3	0,4	0	2	3	1	1	2,8	0,7	Klein bis mittel	
Ich/wir bieten Angebote für drinnen und draußen an.	1	4	2	17	0	3,5	0,9	0	0	0	5	0	4,0	0,0	1	4	1	6	0	3,0	1,1	0	0	1	6	0	3,9	0,3	Mittel	
Lehr- und Lernmittel sind für mich leicht zugänglich.	0	1	13	5	5	3,2	0,5	0	0	4	0	1	3,0	0,0	0	1	6	4	1	3,3	0,6	0	0	3	1	3	3,3	0,4	Kein Unterschied	
Es gibt Möglichkeiten, sich mit Lehrern u./o. Eltern in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen.	0	2	10	7	5	3,3	0,6	0	1	1	2	1	3,3	0,8	0	1	5	2	4	3,1	0,6	0	0	4	3	0	3,4	0,5	Kein Unterschied	

Die Schule verfügt über ausreichend Arbeitsplätze, die Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal nutzen können.	0	3	5	7	9	3,3	0,8	0	2	0	1	2	2,7	0,9	0	0	3	4	5	3,6	0,5	0	1	2	2	2	3,2	0,7	Klein bis mittel
Bildungsorte außerhalb der Schule werden ins Ganztagskonzept mit einbezogen.	1	3	4	3	13	2,8	0,9	1	1	1	1	1	2,5	1,1	0	0	2	1	9	3,3	0,5	0	2	1	1	3	2,8	0,8	Klein bis mittel
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,2	0,8						3,2	0,9						3,2	0,7						3,3	0,8	Kein Unterschied

6. Benutzerdefinierte Fragestellungen

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppen(n) Jahrgang 3, Jahrgang 4)

Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Häufigkeit	Schüler/-innen (Anzahl 172)							Jahrgang 3 (Anzahl 84)							Jahrgang 4 (Anzahl 88)									
	Nie	Manchmal	Oft	Immer	Weiß ich nicht	Mittelwert	Standardabweichung	Nie	Manchmal	Oft	Immer	Weiß ich nicht	Mittelwert	Standardabweichung	Nie	Manchmal	Oft	Immer	Weiß ich nicht	Mittelwert	Standardabweichung			
Kommst du zu Fuß zur Schule?	64	44	19	39	6	2,2	1,2	30	20	11	20	3	2,3	1,2	34	24	8	19	3	2,1	1,2			
Gesamtergebnisse für Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Häufigkeit							2,2	1,2							2,3	1,2							2,1	1,2

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppen(n) Jahrgang 3, Jahrgang 4)

	Schüler/-innen (Anzahl 172)							Jahrgang 3 (Anzahl 84)							Jahrgang 4 (Anzahl 88)									
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung			
Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung																								
Fühlst du dich auf dem Gehweg sicher?	15	35	45	57	20	2,9	1,0	7	24	17	26	10	2,8	1,0	8	11	28	31	10	3,1	1,0			
Nutzt du den Weg zur Schule über den Friedhofsweg?	94	19	16	28	15	1,9	1,2	49	7	10	12	6	1,8	1,2	45	12	6	16	9	1,9	1,2			
Gesamtergebnisse für Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung							2,4	1,2							2,3	1,2							2,5	1,2

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppen(n) Jahrgang 3, Jahrgang 4)

Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Häufigkeit	Eltern (Anzahl 195)							Jahrgang 3 (Anzahl 34)							Jahrgang 4 (Anzahl 161)									
	Nie	Manchmal	Oft	Immer	Weiß ich nicht	Mittelwert	Standardabweichung	Nie	Manchmal	Oft	Immer	Weiß ich nicht	Mittelwert	Standardabweichung	Nie	Manchmal	Oft	Immer	Weiß ich nicht	Mittelwert	Standardabweichung			
Kommt Ihr zu Fuß zur Schule?	86	25	34	50	0	2,2	1,3	15	4	3	12	0	2,4	1,3	71	21	31	38	0	2,2	1,2			
Gesamtergebnisse für Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Häufigkeit							2,2	1,3							2,4	1,3							2,2	1,2

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppen(n) Jahrgang 3, Jahrgang 4)

	Eltern (Anzahl 195)							Jahrgang 3 (Anzahl 34)							Jahrgang 4 (Anzahl 161)							
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung																						
Empfinden Sie den Gehweg als einen sicheren Schulweg für Ihr Kind?	45	57	73	16	4	2,3	0,9	5	9	15	5	0	2,6	0,9	40	48	58	11	4	2,3	0,9	
Fühlen Sie sich sicher, Ihr Kind allein den Schulweg bewältigen zu lassen?	35	53	66	37	4	2,5	1,0	3	6	15	10	0	2,9	0,9	32	47	51	27	4	2,5	1,0	
Würden die Kinder nach Unterrichtschluss ohne Freizeit und Lernzeit nach Hause gehen, wäre der Schulweg dann sicherer?	71	59	20	11	34	1,8	0,9	11	12	6	0	5	1,8	0,7	60	47	14	11	29	1,8	0,9	
Nutzt Ihr Kind die Zugangsmöglichkeit über den Friedhofsweg?	80	35	18	61	1	2,3	1,3	15	8	2	9	0	2,1	1,2	65	27	16	52	1	2,3	1,3	
Gesamtergebnisse für Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung						2,3	1,1						2,4	1,1							2,2	1,1

Einzelergebnisse für Partner (inkl. Untergruppen(n) Honorarkräfte, AG-Leiter, Förderverein)

Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Häufigkeit	Partner (Anzahl 24)							Honorarkräfte (Anzahl 5)						AG-Leiter (Anzahl 12)						Förderverein (Anzahl 7)												
	Nie	Manchmal	Oft	Immer	Weiß ich nicht	Mittelwert	Standardabweichung	Nie	Manchmal	Oft	Immer	Weiß ich nicht	Mittelwert	Standardabweichung	Nie	Manchmal	Oft	Immer	Weiß ich nicht	Mittelwert	Standardabweichung	Nie	Manchmal	Oft	Immer	Weiß ich nicht	Mittelwert	Standardabweichung				
Haben die Kinder einen sicheren Schulweg?	2	10	5	2	5	2,4	0,8	1	3	1	0	0	2,0	0,6	0	3	2	2	5	2,9	0,8	1	4	2	0	0	2,1	0,6				
Gesamtergebnisse für Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Häufigkeit							2,4	0,8							2,0	0,6							2,9	0,8							2,1	0,6